

Ein Ort des Gedenkens – Tafel informiert über das Projekt



Gemeinsam enthüllen Oberbürgermeister Frank Ruch und Ehrenbürger Dr. Dr. Jürgen Weitkamp die Informationstafel auf dem Carl-Ritter-Platz.

Foto: JürgenMeusel

Am Carl-Ritter-Platz soll ein Erinnerungsort an die Friedliche Revolution 1989 und die Deutsche Einheit 1990 entstehen. Am Ort der Abschlusskundgebungen der Montagsdemonstrationen in Quedlinburg 1989 soll ein Brunnen als Memorialort errichtet werden.

Am 9. November 2021, genau 32 Jahre nach dem Mauerfall, enthüllten Oberbürgermeister Frank Ruch und Ehrenbürger Dr. Dr. Jürgen Weitkamp eine Tafel, die im Boden eingelassen, den Erinnerungsort markiert und per QR-Code über das Projekt informiert.

„Es ist die Ehrung von Menschen, nicht von Sachen“, sagte Weitkamp, der sich maßgeblich für die Finanzierung des Projekts einsetzt. „Man muss auch Ideen und Haltung von Bürgern ehren und diese beispielhaft in irgendeiner Form greifig machen“, sagte Jürgen Weitkamp. Wichtig ist ihm, dass auch Kinder und Jugendliche einen Bezug dazu haben. Ehrenbürger Jürgen Weitkamp hatte u. a. seinen 80. Geburtstag in den Dienst der Schaffung des Erinnerungsortes gestellt und dafür gesammelt. 25.000 Euro hatte er bereits überwiesen, berichtete Oberbürgermeister Frank Ruch.

Inzwischen (Stand Dezember 2021) beträgt der Kontostand 95.150 Euro, für die Umsetzung des künstlerischen Entwurfs. Ein Modell für einen solchen Brunnen hat der Quedlinburger Bildhauer Wolfgang Dreyse entworfen. Modell wie Standort waren unter anderem in einer Bürgerversammlung 2018 vorgestellt und bestätigt worden, erinnerte Frank Ruch. Auch der Stadtrat der Welterbestadt Quedlinburg unterstützt das Projekt und beauftragte den Oberbürgermeister im Juli mit der weiteren Umsetzung.

Mittels QR-Code ist jetzt ein einfaches Spenden möglich. „Jeder Euro sei willkommen, damit die 250.000 Euro schnellstmöglich zusammenkämen“, so der OB. Er gehe davon aus, dass auch Fördergeld eingeworben und so in näherer Zukunft der Gedenkort geschaffen werden könne, erinnerte daran, dass die Welterbestadt Quedlinburg die Schirmherrschaft und die Trägerschaft für die Umsetzung des Projektes übernommen hat, vorausgesetzt, dass die dafür benötigten 250.000 Euro zur Verfügung stehen. Rückblickend auf die Historie des Projektes erinnerte er daran, dass die Idee einen „Wendebrunnen“ zu schaffen, bereits seit Anfang der 1990er Jahre besteht. 2015 bildete sich eine Interessengruppe um Bildhauer Wolfgang Dreyse, um in der Stadt einen solchen Ort zu schaffen. Der Wunsch wurde 2016 in einer ersten Bürgerversammlung in Vorbereitung des Festjahres 2019 formuliert und im Jahr darauf in einem Arbeitskreis bekräftigt. Es sollte ein Geschenk von Bürgern für Bürger sein, finanziert durch Spenden und Sponsoring, sagte Frank Ruch und bedankte sich bei allen, die sich für das Projekt einsetzen.

Bankverbindung:

Commerzbank - IBAN: DE28 8104 0000 0801 2411 00 -
BIC: COBADEFFXXX

Harzsparkasse - IBAN: DE62 8105 2000 0399 7090 02 -
BIC: NOLADE21HRZ

Harzer Volksbank eG - IBAN: DE18 8006 3508 2004 8246 00 -
BIC: GENODEF1QLB

Verwendungszweck: 6.1.2.101.6WW100 - Spende Errichtung Wendebrunnen